Landtag
Nordrhein-Westfalen
17. Wahlperiode

Ausschussprotokoll
APr 17/721
11.09.2019

Wissenschaftsausschuss

34. Sitzung (öffentlich)

11. September 2019

Düsseldorf – Haus des Landtags

15:30 Uhr bis 17:05 Uhr

Vorsitz: Helmut Seifen (AfD)

Protokoll: Gertrud Schröder-Djug

Verhandlungspunkte und Ergebnisse:

Vor Eintritt in die Tagesordnung **5**

1 Brexit – Landesregierung muss endlich für den Wissenschafts- und Forschungsstandort NRW tätig werden und Forschungskooperationen aktiv fördern **6**

Antrag
der SPD-Fraktion
Drucksache 17/6256

– Expertengespräch *(s. Anlage)*

2 Gesetz zur Einführung einer pauschalen Beihilfe **23**

Gesetzentwurf
der Fraktion der SPD
Drucksache 17/5620

Der **Ausschuss lehnt** den **Gesetzentwurf** der SPD-Fraktion **Drucksache 17/5620** mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, FDP und AfD gegen die Stimmen der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen **ab.**

3 Hitzeaktionspläne zur Prävention hitzeassoziierter Mortalität und Morbidität **25**

Antrag
der Fraktion der AfD
Drucksache 17/6752

Der **Ausschuss lehnt** den **Antrag** der Fraktion der AfD **Drucksache 17/6752** mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen gegen die Stimmen der AfD-Fraktion **ab.**

4 „Gestresste“ Wohnungsmärkte in Großstädten entlasten und den ländlichen Raum stärken – Verlagerung von Hochschuleinrichtungen und Behörden **26**

Antrag
der Fraktion der AfD
Drucksache 17/6757

Der **Ausschuss beschließt,** sich nachrichtlich an der Beratung zu **beteiligen.**

5 Finanzlage der Universität zu Köln **27**

Bericht
der Landesregierung
Vorlage 17/2380

– Aussprache. 27

6 Studienbeiträge für Studierende aus Drittstaaten **29**

Bericht
der Landesregierung
Vorlage 17/2381

– Kurze Aussprache. 29

7 Verschiedenes 30

a) „Wissenschaft braucht Kontinuität und Perspektive. Mehr Dauerstellen an den Hochschulen des Landes!“ – Antrag der AfD-Fraktion, Drucksache 17/6585 30

b) Gesetz zu dem Staatsvertrag über die Hochschulzulassung und zur Neufassung des Hochschulzulassungsgesetzes in Nordrhein-Westfalen – Gesetzentwurf der Landesregierung – Drucksache 17/6538 30

c) Haushaltsberatungen 2020 – (Zeitplan) 31

d) Weiterbildungskonferenz am 25.09.2019 32

* * *

c) Haushaltsberatungen 2020 – (Zeitplan)

Die erste Sitzung finde am 2. Oktober 2019 statt. Frau Ministerin Pfeiffer-Poensgen stelle den Einzelplan in der Sitzung vor. Anschießend könnten die Fraktionen mit Fristsetzung bis zum 7. Oktober 2019 Fragen beim Ausschusssekretariat schriftlich einreichen. Am 8. Oktober 2019 würden die Fragen an das Ministerium weitergeleitet. Er bitte um Beantwortung der Fragen durch die Landesregierung bis zum 30. Oktober 2019. Die zweite Sitzung des Wissenschaftsausschusses werde dann am 6. November 2019 stattfinden. Dann erfolgten die Aussprache und die abschließende Beratung und das Votum an den Haushalts- und Finanzausschuss.

Dietmar Bell (SPD) macht darauf aufmerksam, dass seine Fraktion für die Einreichung von Änderungsanträgen eine Frist habe, die einige Tage vor der Beantwortung der Fragen durch das Ministerium liege. Es wäre hilfreich, wenn die Fragen bis zum 25. Oktober 2019 beantwortet werden könnten, damit die Frist eingehalten werden könne für die Einreichung der Änderungsanträge. Die Fragen könnten auch früher gestellt werden. Frau Seifert könne die Fragen unmittelbar, wenn sie eingingen, an das Ministerium weiterleiten.

Matthi Bolte-Richter (GRÜNE) macht einen Vorschlag, wie man die Zahl der Fragen reduzieren könne. Er schlage vor, dass man nach dem Berichterstattergespräch, das am 9. Oktober im HFA laufe, am 10. Oktober die Fragen einreiche. Dann müsse das Haus weniger Fragen beantworten. Das würde möglicherweise das Verfahren auch vereinfachen.

Angela Freimuth (FDP) weist darauf hin, dass es sinnvoll wäre, wenn alle Fragen, egal, zu welchem Zeitpunkt sie vorhanden seien, gegebenenfalls dem Berichterstattergespräche zugrunde gelegt werden könnten. Hinterher könne man gucken, was in dem Berichterstattergespräch bzw. in dem Protokoll beantwortet worden sei. Dann könne man immer noch die Restanten anführen. Jeder, der Fragen zum Haushalt habe, sollte diese so früh wie möglich stellen. Ob die dann im Berichterstattergespräch mit Informationen an den Wissenschaftsausschuss beantwortet würden oder an anderer Stelle, sei dann in jedem Fall zielführend.

Vorsitzender Helmut Seifen hält fest, diese Variante werde dem Ausschuss noch mitgeteilt.

StS Annette Storsberg (MKW) betont, das Ministerium werde sich bemühen, die Fragen in der Zeit bis zum 25.10. zu beantworten. Es komme natürlich auch darauf an, welche Umfänge die Fragen hätten und welche Recherchearbeit gegebenenfalls notwendig sei. Sie bitte, dass die Fragen möglichst früh gestellt würden und man dadurch ein bisschen mehr Zeit habe.

Vorsitzender Helmut Seifen merkt an, Frau Seifert würde die Fragen sofort weiterleiten.